

## "How To Pöpsel"

Diese Anleitung dient dazu die Spitzen einer schlanken Trainingsstichwaffen wie z.B. einem Säbel oder einem Rapier zu sichern.

Diese Spitzen stellen aufgrund ihrer geringen Oberfläche auch stumpf immer eine Gefahr da. Durch das Verwenden eines "Pöpsels" wird der Durchmesser vergrössert und die auftretenden Kräfte verteilen sich gleichmässiger und besser. Bevor es los gehen kann, muss der Haftungsausschluss auf der letzten Seite gelesen und verstanden sein.



### Was wird benötigt:

- Wasser. Plus Kocher, Topf und Trockentuch
- Ein "Pöpsel", z.B. eine Rohrendkappe
- Eine dicke Unterlegscheibe, die stramm in den Pöpsel passt
- Ein Kreuzschraubendreher, der nur knapp in das Loch der Scheibe passt
- Heisskleber plus zugehörige Pistole und eine Unterlage
- Ein scharfes Messer
- Rotes und weisses Isolierband; kein Gewebiband, das reisst zu schnell

### So wird's gemacht:

1) Das Wasser erhitzen und in den Topf giessen, den Pöpsel hinein. Handtuch, Schraubendreher und Unterlegscheibe bereit halten.



2) Den Pöpsel aus dem Wasser nehmen, kurz im Handtuch abtrocknen. Besonders darauf achten, dass er innen trocken ist. Nicht zu lange warten, das Gummi ist heiss am besten über die Unterlegscheibe zu schieben.



3) In den noch heissen Pöpsel die Unterlegscheibe drücken, dabei kann der Schraubendreher helfen. Darauf achten, dass die Unterlegscheibe ganz unten im Pöpsel ankommt. Sie ist der eigentliche Schutz vor dem Stich. Also eine ordentliche Stärke verwenden!

Das alles sollte dann bis hier so aussehen:



4) Nun die Heissklebepistole ordentlich vorwärmen, damit der Kleber möglichst heiss und flüssig verarbeitet werden kann. Vielleicht Papier unterlegen, zum einen tropfen diese Pistolen gern, zum anderen sollte grosszügig mit dem Kleber umgegangen werden. Man sucht sich am besten jetzt schon einen Ort, an dem die Klinge nachher senkrecht stehen kann, während der Kleber erkaltet.

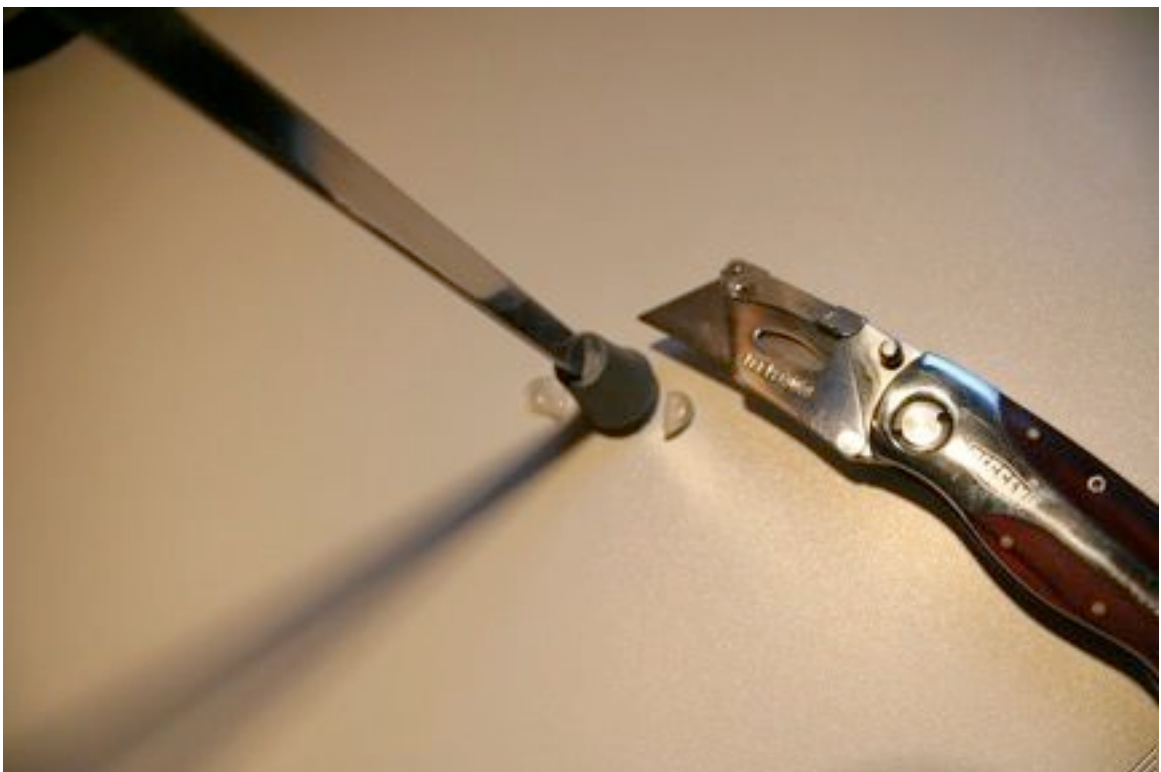
5) Jetzt den Pöpsel langsam randvoll mit dem Kleber befüllen. Langsam, damit er blasenfrei gefüllt wird. Keine Panik, der Kleber ist wirklich sehr heiss und man braucht sich nicht unnötig zu beeilen. Dabei besser auf die eigenen Finger achten. Schon mal die Klinge bereit halten.

6) Die Klinge wird jetzt senkrecht in den Pöpsel geführt. Jetzt auf die Finger achten, denn die überschüssige Kleber wird überlaufen. Das Erkalten wird etwa zehn bis fünfzehn Minuten brauchen, daher Pöpsel und Klinge abstellen.

Das könnte bis hierhin so aussehen:



7) Im nächsten Schritt den überflüssigen, komplett erkalteten Kleber oberhalb des Pöpsels abschneiden. Besser zur Klinge und nicht an der Klinge entlang schneiden.





8) Jetzt folgt das Umwickeln mit Isolierband. Gewebband hat sich als zu starr erwiesen. Es reißt leicht, sollte der Pöpsel bei einem Hieb den Trainingspartner oder dessen Waffe treffen.

Das weisse Isolierband wird nun grosszügig unterhalb des Pöpsels um die Klinge gewickelt, etwa zwei Millimeter stark. Dann wird der Pöpsel eingewickelt, allerdings so, dass die Fläche oben frei bleibt.

In etwa so:



Die Fläche sollte frei bleiben, damit der Zustand des Gummis vor einem Freien Fechten von beiden Trainingspartnern immer gegenseitig auf Verschleiss- oder Ermüdungserscheinungen und Porosität kontrolliert werden kann. Das ist Pflicht, denn der Pöpsel fixiert nur den eigentlichen Schutz, den die Unterlegscheibe bietet. Sollte der Pöpsel nicht zu beider Trainingspartner Zufriedenheit beschaffen sein, so ist er auszutauschen!

9) Im letzten Schritt wird die obere Hälfte des Pöpsels mit rotem Isolierband markiert, allerdings wieder ohne die Fläche zu bedecken. Dies dient dazu, dass für die Fechter und Zuschauer immer ersichtlich ist, ob der Pöpsel noch am richtigen Ort sitzt. Sollte im Gefecht nur eine blanke oder weisse Spitze zu sehen sein, so weist dies auf das Fehlen des fixierenden Gummis und somit auf das Fehlen der sichernden Unterlegscheibe hin.

Komplett fertig kann das dann alles so aussehen:



### Zusammenfassung

Natürlich stellt diese Sicherung nur eine Hilfe dar. Die Trainingspartner sind weiterhin zu größtmöglicher Umsicht angehalten und sollen keinesfalls über einen gewissen Grad hinausgehen. Vorteile bringt diese Sicherung dennoch. So können Stiche im Training nun moderat ausgeführt werden und vorherige Überprüfung sowie die farbliche Abhebung hilft Risiken vor und sogar noch im Training festzustellen. Auch erzeugt der Pöpsel beim Auftreffen auf einen Hallenboden ein charakteristisches Geräusch, das ebenso wie das Fehlen der Farbkombination Weiss-Rot auf eine ungesicherte Spitze hinweist. In dem Fall ist der Gang natürlich sofort zu unterbrechen.

### Haftungsausschluss

Es handelt sich um die Anleitung zu Sicherung einer Trainingswaffe. Die darin beschriebenen Methoden führen nicht zur Entlassung aus der eigenen Verantwortung!

Der Autor übernimmt in keiner Weise Verantwortung für die Verwendung des Werkes durch Leser dieser Anleitung. Jegliche Verantwortung für aus der (versuchten) Umsetzung der beschriebenen Schritte resultierende Schäden an Personen oder Sachen wird ausgeschlossen.

Diese Anleitung darf ausschließlich für private Zwecke genutzt werden. Die kommerzielle Verwertung ist verboten! Veröffentlichungen dieser Anleitung in jeglicher Form bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Autors.

Krefeld, den 14. Dezember 2007

Marcus Hampel, [Marcus.Hampel@Fechtsaal.de](mailto:Marcus.Hampel@Fechtsaal.de)